Sächsischer **BERG-KURIER**

Ausgabe 457 **Nr. 228 / 2026**

Urlaub mit Leuchtturmaktivitäten an der Nordseeküste.

Die Landschaft an der Nordsee ist geprägt durch Ebbe und Flut. Deiche ziehen sich wie schützende Linien entlang der Küste. Zahlreiche Schafherden auf den Deichen halten das Gras kurz und betreiben damit Landschaftspflege. Ein unablässiger Wind setzt die zahllosen Windkraftanlagen in der Landschaft pausenlos in Bewegung. Die Nordsee zeigt sich zurückgezogen oder auch mit einer Sturmflut von ihrer rauen Seite. Keine Berge, nur Himmel, Wasser und weites Land. So lässt sich die Nordseeküste gut beschreiben. Das gesamte Schleswig-Holsteiner Wattenmeer ist Weltkulturerbe, Nationalpark und Naturschutzgebiet (DLFF-013).

Nach vielen Jahren zog es uns wieder einmal an die Nordsee. Dank der hervorragenden Infrastruktur und der ausgezeichneten touristischen Erschließung entschieden wir uns für eine Ferienwohnung in Büsum. Büsum und St. Peter-Ording zählen zu den bekanntesten Badeorten an der Nordseeküste.



Büsum Strandpromenade



Schleswig-Holsteiner Wattenmeer, DLFF-013

Urlaub auf Inseln und an Küsten sind bei mir auch immer mit Leuchtturm u.a. Portabel Aktivitäten verbunden. Mit dabei der KX2 und die Vertikalantenne AX1. Mit dieser minimalistischen Ausrüstung lassen sich unterwegs problemlos zahlreiche CW-QSO's mit den Hunters herstellen.



Aktivierung im NSG Kronenloch Speicherkoog Dithmarschen, DLFF-013

Einen Tagesausflug nach Helgoland hatten wir auch im Urlaubsprogramm. Von Büsum aus gibt es eine regelmäßige Fährverbindung nach Helgoland. In 2,5h hat man die kleine Insel erreicht, die nur 1,5km lang und 500m breit ist. Schneller ist man dort mit dem Katamaran in nur 1,5h. Die Überfahrt kostet dann aber auch mehr.

Helgoland erging es wie Dresden. Unvorstellbar, am 18.04.1945 zerstörten 979 britische Bomber innerhalb von nur 100 Minuten mit 7.000 Bomben diese kleine Insel. Erst 1952 gaben die Briten Helgoland an Deutschland zurück. Die Einwohner kehrten zurück und bauten ihre Insel wieder auf.





Schnellste Variante um nach Helgoland zu kommen, Highspeed-Katamaran „Halunder Jet" Fähre

In der kurzen Zeit eines Tagesausflugs nutzte ich natürlich die Möglichkeit den Leuchtturm von Helgoland zu aktivieren, bevor es am Nachmittag wieder zurück auf das Festland ging.



Leuchtturm Helgoland FED-101, DE0067, IOTA EU-127

Ein beliebtes Ausflugsziel ist der Leuchtturm Westerheversand mitten im weiten Nordseewatt und Naturschutzgebiet. Der Leuchtturm ist 40m hoch und mit seinen beiden Leuchtturmwärterhäusern das Wahrzeichen der Halbinsel Eiderstedt und einer der markantesten Punkte an der gesamten Westküste von Schleswig-Holstein. Er wurde 1906 auf Westerheversand rund 1000 Meter vor dem Seedeich auf einer vier Meter hoch aufgeschütteten Warft mit Pfahlgründung (127 dicke, lange Eichenpfähle) gebaut. Bei klarer Sicht kann sein kreisender Lichtschein noch auf der Insel Helgoland am Horizont ausgemacht werden.



Aktivierung am Leuchtturm Westheversand FED-260 DE0063 DLFF-013

Einer der Höhepunkte an der Nordsee war das alljährlich am dritten August Wochenende stattfindende Lighthouse Weekend. An diesem Wochenende finden weltweit zahlreiche Portabel Aktivitäten an Leuchttürmen statt, um an diese maritimen Seezeichen zu erinnern. Für dieses Event hatte ich mir den Leuchtturm in Büsum auserwählt. Er steht mitten im touristischen Zentrum von Büsum.



Er wurde 1912 errichtet und befindet sich in der Nähe des kleinen Fischerei-, Museums- und ehemaligen Seezeichenhafens. Im Vordergrund ist der hölzerne Nachbau des Vorgängers von 1875 zu sehen.



Fischereihafen von Büsum

Für die Aktivität durfte ich einen freien Parkplatz einer Tischlerei in unmittelbarer Nähe zum Leuchtturm Büsum nutzen. Gegen eine Parkgebühr von einem Päckchen Kaffee durfte ich diesen am arbeitsfreien Wochenende für mich beanspruchen, um meine Antenne aufzubauen.



Funk-Arbeitsplatz im Caddy





Im Schatten der bekannten Leuchttürme an der Nordsee wie Westerhever gibt es auch noch den Leuchtturm St. Peter Böhl. Er steht an der Südseite der Halbinsel Eiderstedt bei St. Peter Ording und wurde 1892 erbaut.

Leider waren die Bedingungen an diesem Tag nicht so gut.



Leuchtturm St. Peter Böhl FED-231 DE0062

Während unserer Urlaubszeit wollten wir unbedingt noch einen Abstecher nach Brunsbüttel machen. Die Stadt liegt an der Mündung des Nord-Ostsee-Kanals in die Elbe und ist bekannt für seine beeindruckenden Schleusenanlagen. Der Kanal verbindet Nord- und Ostsee und zählt zu den meistbefahrenen künstlichen Seeschifffahrtsstraßen der Welt. Es ist hoch interessant, die vorbeifahrenden Schiffe aller Größen und Typen vom Ufer aus zu beobachten. Der Nord-Ostsee-Kanal wurde 1887 gebaut und später mit seinen Schleusen ständig erweitert. Es gibt 4 Schleusen. Eine fünfte ist im Bau, um die Kapazität zu vergrößern.
An den Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals in Brunsbüttel markieren insgesamt vier historische Molenfeuer (kleine Leuchttürme) die Einfahrten von der Elbe in die Schleusenvorhäfen.







Alter Leuchtturm auf Mole-1



Mole 2



Mole 4



QRV an der Schleuse Brunsbüttel

Im Gegensatz zur Ostsee bietet die Nordsee mit dem Wattenmeer, von Schafen besiedelten Deichen und unzähligen Windkraftanlagen eine recht eigenwillige aber auch schöne Landschaft. Das Wetter kann schnell wechselhaft sein. Zum Schluss meines Berichtes noch ein paar Eindrücke von der schönen Landschaft.



Windkraft, soweit das Auge reicht.



Wanderung im Wattenmeer



Anstehen nach leckeren Fischbrötchen



Eider Sperrwerk zum Schutz vor den Sturmfluten



Und schöne Sonnenuntergänge gab es auch. 😊

vy73 bis zum nächsten Mal de Micha, DL5DRM & xyl Petra

